



Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2011/09956**
Datum: 08.11.2011
Bezug-Nummer.
HHStelle/Kostenstelle:
Verfasser: EB Kita
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten	25.11.2011	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.01.2012	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.01.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.01.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Jahresabschluss 2010 Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Beschlussvorschlag:

1. Der durch die Betriebsleitung aufgestellte Jahresabschluss weist zum 31.12.2010 eine Bilanzsumme von EURO 43 Mio. und erhöhte sich damit gegenüber dem Jahr 2009 um 5.1 Mio EUR. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist ein positives Ergebnis von EURO 1,671 Mio. aus.
Der Stadtrat bestätigt folgende Ergebnisverwendung:
Ausschüttung an die Stadt Halle 323.734,82 EUR
Einstellung in die Betriebsmittelrücklage 1.348.058,76 EUR
2. Der Stadtrat stimmt dem Jahresabschluss 2010 des Eigenbetriebes Kindertagesstätten in vorliegender Fassung zu und entlastet die Betriebsleitung für das Geschäftsjahr 2010.

Tobias Kogge
Beigeordneter Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Begründung:

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2010 weist ein Jahresergebnis von 1.671.793,58 Euro aus.

Es wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rauschenbach & Kollegen GmbH ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Durch das Rechnungsprüfungsamt und die BMA wurden jeweils positive Stellungnahmen abgegeben.

Da das Jahresergebnis durch zahlungsunwirksame Aufwands- und Ertragspositionen geprägt ist, steht das Jahresergebnis nicht als Liquidität in voller Höhe zur Verfügung.

Von den im Kassenbestand ausgewiesenen Mitteln i.H.v. 2.766.394,48 Euro sind 2.442.659,66 Euro notwendig für die Finanzierung des Monats Januar 2011. Die dem Januar 2011 zugehörige Zahlung erfolgte bereits im Dezember 2010 und erhöhte damit den Kassenbestand.

Nach Bereinigung dieser „Buchungsverschiebung“ ergibt sich ein tatsächlicher Liquiditätsstand von 323.734,82 Euro, der zur Auszahlung an die Stadt Halle gebracht werden kann.

Diese Diskrepanz zwischen Jahresergebnis und liquiden Mitteln ist im Wesentlichen durch folgende Faktoren geprägt:

1. Investitionen im Rahmen Konjunkturpaket II in Höhe von insgesamt 7,3 Mio. Euro, davon wurden Fördermittel in Höhe von 5,4 Mio. Euro aus dem Konjunkturpaket II eingesetzt, die darüber hinausgehenden Investitionen in Höhe von 1,9 Mio. Euro wurden aus Eigenmitteln realisiert.
2. Umstellung der Finanzierung des EB Kita durch das Jugendamt in Höhe von 2.442.659,66 Euro im Dezember 2010
3. geringerer Personalaufwand

Die im Jahr 2010 getätigten Investitionen wirken nicht aufwandswirksam jedoch aber liquiditätswirksam. Diese Projekte wurden im Wirtschaftsjahr 2010 nicht abgeschlossen. Lediglich ein Ausweis in den Anlagen im Bau erfolgt bilanzseitig. Erst nach Abschluss der Baumaßnahmen erfolgt eine Aktivierung in der Bilanzposition Anlagevermögen und der Beginn der Abschreibung der Objekte über die festgelegte Nutzungsdauer. Diese Abschreibungen werden dann in der Gewinn- und Verlustrechnung im Aufwand entsprechend ausgewiesen.

Die Umstellung der Finanzierung durch das Jugendamt (vorher Zahlung am 1. des Monats für den laufenden Monat) auf nachrangige Finanzierung, d. h. der Eigenbetrieb erhält das Geld für den laufenden Monat zu Beginn Folgemonats, setzt eine Mindestliquidität im EB Kita voraus. Monatlich ist eine Vorfinanzierung in Höhe von 2,4 Mio. Euro abzusichern.

Gegenüber den Ansätzen des bestätigten Wirtschaftsplanes verringerte sich der geplante Personalaufwand durch folgende Faktoren; nicht erfolgte Ost-West-Anpassung der Jahressonderzahlung, geringere Anhebung der Leistungszulage als geplant, Unterschreitung der geplanten Mitarbeiterzahlen durch Krankheit und Elternzeit sowie tatsächlich geringere Auswirkungen der Tarifveränderung im Sozial- und Erziehungsdienst.

Siehe auch Anlage **Lagebericht 2010**